



VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
LANDESJUGENDENSEMBLES
NRW E.V.

JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE NRW

FÜRSTLICHE THEATERMUSIKEN

SOMMER 2018

FÜRSTLICHE THEATERMUSIKEN

Ein Original von Alfred Reed und eine Bearbeitung des Werkes von Patrick Doyle: Beide Werke sind Schauspielmusik, die sich jeweils auch mit Prinzen beschäftigen. Das Werk um „Henry V.“ wurde für den gleichnamigen Film komponiert. Auch eine Filmmusik bezieht sich auf den Stummfilm „Prinz Achmed“, der in bezaubernder Scherenschnitt-ästhetik nahezu zeitlos wirkt. Im Original für symphonisches Orchester komponiert, erklingt nun erstmal eine Bearbeitung und Weiterentwicklung für symphonisches Blasorchester im Auftrag des Landesmusikrates NRW, arrangiert von Johannes Stert. Diese neuen Klangfarben sind nun erstmals zusammen mit dem Film von der berühmten Lotte Reiniger zu erleben.

TERMINE & PROGRAMM

1. September 2018	17:45 Uhr	Marktplatz Bonn, Beethovenfest
2. September 2018	16:45 Uhr	Marktplatz Bonn, Beethovenfest
23. September 2018	18:00 Uhr	Bühhnenhaus der Stadt Bocholt
30. September 2018	17:00 Uhr	Stadthalle Olpe
07. Oktober 2018	15:30 Uhr	Kulturzentrum Arnsberg-Neheim, Sauerlandherbst

WOLFGANG ZELLER, *ARR. JOHANNES STERT* | **PRINZ ACHMED – MUSIK ZUM STUMMFILM VON LOTTE REINIGER**

Pause

ALFRED REED | **MUSIC FOR HAMLET**
PATRICK DOYLE, *ARR. JOHAN DE MEIJ* | **HENRY V**

Dirigent und Moderation
Timor O. Chadik

DIE JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE NRW

Das Repertoire der Jungen Bläserphilharmonie NRW umfasst originale und arrangierte Werke für sinfonisches Blasorchester, die aus allen Epochen stammen und die ganze Bandbreite sinfonischer Blasmusik abbilden. Das klare Bekenntnis zur Originalen Blasmusikliteratur, die in den letzten Jahrzehnten viele spannende Neukompositionen hervorgebracht hat, begründet auch den Ruf der Jungen Bläserphilharmonie als eines der besten jungen sinfonischen Blasorchester in ganz Europa. Wer selbst erleben möchte, welche Bandbreite und Kraft sinfonische Blasmusik auszeichnet, sollte sich die Junge Bläserphilharmonie NRW einmal live anschauen. Mindestens zweimal im Jahr hat man dazu die Gelegenheit: Im Winter und Sommer erarbeitet das Ensemble jeweils ein vollständiges Konzertprogramm, das im Anschluss auf den Bühnen NRWs, deutschlandweit und auf internationalen Konzertreisen präsentiert wird.

2017 brillierte das Ensemble mit 70 Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren an fünf Konzertorten in Spanien und präsentierte sein Programm unter anderem im Palau de la Música im Rahmen des Wettbewerbs

Certamen Internacional de Bandas de Música in Valencia. Der Filmmacher Gerhard von Richthofen hat die Jugendlichen auf der Tournee begleitet. Die über ein Crowdfunding finanzierte Produktion ist auf DVD erhältlich.

Die Messlatte ist von Anfang an hoch, ganz bewusst stellt das Ensemble die musikalische Qualität an erste Stelle. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich das Auswahlorchester schnell zu einem der wichtigsten Jugendensembles in ganz Deutschland entwickelt – ein Erfolg, den die Dirigenten Pierre Kuijpers, Harry Vorselen, Thomas Clamor und Timor O. Chadik auf die internationale Bühne ausweiten. Neuer Chefdirigent seit Winter 2017 ist Timor O. Chadik.



Santander ist Sponsor der
Landesjugendensembles.

**ES IST FAST SCHON
SELBSTVERSTÄNDLICH,
DASS DIESES ORCHESTER
AUS HOCHBEGABTEN
JUNGEN BLÄSERN WUNDERBAR
KLINGT.**

Neue Westfälische Paderborn, 06.06.2017

 Santander

TIMOR O. CHADIK ÜBER DAS PROGRAMM

Im Zentrum des Programmes stand die Idee und damit das Hauptwerk bereits fest: Es sollte ein Projekt besonderen Charakters werden, welches in der Blasmusikszene so nicht häufig umgesetzt wird. Die Idee war es, den wunderbaren und historisch so wichtigen Film „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ von Lotte Reiniger bei den Konzerten mit Livemusik zu zeigen und so den besonderen Charme dieses Kleinods einzufangen. Hierbei geht die Junge Bläserphilharmonie NRW neue Wege, indem die vorliegende Fassung der Musik von Wolfgang Zeller zum ersten Mal für ein sinfonisches Blasorchester umgeschrieben und dem Film auf diese Weise auch eine neue klangliche Farbe verliehen wird. Eine der musikalischen Herausforderungen für das Orchester wird mit über 60 Minuten die Länge der Filmmusik sein.

Darüber hinaus kommen zwei weitere Werke zu Gehör, welche mit ihren Titelfiguren Hamlet und Henry V. in den inhaltlichen Kontext des Konzertes passen. Musikalisch ist hierbei die Musik von Alfred Reed in seiner



Komposition „Music for Hamlet“ eine klangliche und technische Herausforderung. Mit der Filmmusik zum Film „Henry V.“ von Patrick Doyle kommt als drittes Werk eine faszinierende und schöne Filmmusik zu Gehör, welche gerade durch die Einspielung durch den Dirigenten Sir Simon Rattle „geadelt“ wurde.

LOTTE REINIGER UND DER SILHOUETTENFILM

Mit ihrem Film „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ hat Lotte Reiniger 1926 Filmgeschichte geschaffen. Er gilt als der erste lange Animationsfilm und besticht mit zauberhafter Ästhetik und verblüffender Technik. Schon als Kind hat Lotte gerne Silhouetten geschnitten und dabei besonderes Talent gezeigt. Märchen, Mythen und Opern hat sie mit sanftem Humor und Liebe zum Detail neu interpretiert und ihre Filme entführen „die großen und kleinen Besucher in eine Welt des Fabulierens, Träumens und Lächelns“, so die Süddeutsche Zeitung im Jahr 1981.

Ein Silhouettenfilm ist ein Film, der lediglich von scharf umrissenen schwarzen Figuren gespielt wird. Für die Herstellung der Figuren braucht man eine Schere, schwarze Pappe und viel Geduld! Die ausgeschnittenen Figuren werden mit Draht verbunden, ein selbst gebauter Aufnahmetisch, eine Kamera und fünf Glühbirnen werden zum Filmstudio.

Am Film „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ hat Lotte Reiniger gemeinsam mit ihrem Team drei Jahre lang gearbeitet. Mit der Kamera wurden 250.000 Einzelbilder der Figuren aufgenommen. 96.000 davon wurden schließlich im Film verwendet.



*Auszüge aus dem KJK Sonderdruck
„Lotte Reiniger – Erfinderin des
Silhouettendrucks“*



Die JBP – Winter 2017/2018
Landesmusikakademie NRW
Foto Tim Hakvoort

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED

Es ist der Geburtstag des Kalifen. Unter die Gäste hat sich ein Zauberer gemischt, der sein Wunderwerk präsentiert: Ein fliegendes Pferd. Das beeindruckt den Kalifen, Prinzessin Dinarsade und ihren Bruder Achmed. Der Kalif bietet dem Fremden seine Tochter für das Pferd. Achmed kann dies verhindern und lässt sich darauf ein, das Pferd auszuprobieren. Kurze Zeit später verschwindet er hinter den Wolken und der Zauberer wird festgenommen.

2. Akt: Die Geschichte des Prinzen Achmed

Nur durch Zufall gelingt es Achmed, im Dämonenreich Wak-Wak zu landen. Nach etwas hin und her entführt Achmed die schöne Herrscherin Pari Banu und ist entschlossen, sie zu heiraten. Inzwischen hat der Zauberer den Aufenthaltsort des Pferdes herausgefunden, verwandelt sich in eine Fledermaus und fliegt nach Wak-Wak. Er lockt Achmed in eine Schlucht und entführt Pari Banu nach China.

3. Akt: Abenteuer in China

Dort angekommen, verkauft der Zauberer Pari Banu an den Kaiser, der sie wiederum einem Zwerg überlässt. Zwischenzeitlich hat er Achmed auf



einen Flammenberg entführt, wo dieser eine Hexe trifft, die ihm bei der Befreiung von Pari Banu hilft. Doch auch die Dämonen von Wak-Wak suchen ihre Herrscherin und schaffen es, mit Pari Banu zu fliehen. Ein Dämon bringt Achmed nach Wak-Wak und wirft ihn vor dem Tor ab, das sich nur dem Besitzer von Aladins Wunderlampe öffnet.

4. Akt: Aladin und die Wunderlampe

Achmed rettet Aladin vor einem Monster und fragt ihn nach der Wunderlampe, die dieser aber nicht mehr hat. Er erzählt ihm gerade seine Geschichte, als die Hexe vom Himmel kommt. Sie drängt den Prinzen zur Befreiung Pari Banus, da diese von den Dämonen wegen ihrer Flucht mit Achmed verfolgt wird. Im Gegenzug übernimmt sie den Kampf mit dem Zauberer um die Lampe.

5. Akt: Die Geisterschlacht in Wak-Wak

Die Dämonen sind empört über Pari Banu und drängen sie zum Sprung von einer Klippe, als Achmed herannaht. Nur das Eingreifen der Hexe kann beide retten. Sie lassen die Flaschengeister los, die die schwarzen Dämonen in einer turbulenten Schlacht bekämpfen. Ob es ein Happy End für Achmed und Pari Banu gibt?



MUSIC FOR „HAMLET“

„**Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage**“ – dieses Zitat stammt aus William Shakespeares legendärem Drama Hamlet und steht heute wie kein zweites sinnbildlich für das bedeutende Gesamtwerk des englischen Dramatikers und Dichters. Gleichzeitig bringt es die Handlung des Dramas auf den Punkt.

Prinz Hamlet von Dänemark kommt nach seinem Studium nach Hause zurück und erfährt vom Geist seines toten Vaters, dass dieser ermordet worden ist. Sein Onkel Claudius heiratet die Mutter und wird neuer König. Hamlet wittert eine Verschwörung und will die beiden des Komplotts überführen, hadert aber sehr mit sich und seiner Situation. Nach einer Reihe von Duellen zwischen den Familienmitgliedern, stirbt Hamlet schlussendlich. Die Tragödie ist vollendet.

Inspiziert von diesem Meisterwerk der Weltliteratur schrieb Alfred Reed 1971 eine gewaltige Suite für sinfonisches Blasorchester. In vier Sätzen skizziert der amerikanische Komponist einzelne Szenen aus dem Drama. Darunter das Erscheinen des Geistes, einen Auftritt norwegischer Gesandter und schließlich auch den Tod Hamlets.



*HAMLET ERSCHEINT DER GEIST SEINES VERSTORBENEN VATERS
Zeichnung von Johann Heinrich Füssli (1769)*

HENRY V.

Wir schreiben den 25. Oktober 1415. Im nordfranzösischen Azincourt stehen sich 13.000 erschöpfte Engländer und ein fast dreimal so großes französisches Heer gegenüber. Wie durch ein Wunder gelingt es dem englischen König Heinrich V., die Gegner in die Flucht zu schlagen und Nordfrankreich zu besetzen. Er gewinnt die französische Krone und nimmt Katharina von Valois zur Frau.

Vorausgegangen ist eine lange Geschichte voller Intrigen, Habgier und Machtspielen. Auslöser waren die Erzbischöfe von Canterbury und Ely, die in Heinrich V. den rechtmäßigen Thronerben von Frankreich sahen. Und das nur, um ihn von einer Gesetzesänderung abzubringen, die der englischen Kirche hohe Verluste gebracht hätte.

Diese reale Begebenheit ist spannender Stoff für Henry V., William Shakespeares letztes Historiendrama. 1989 schrieb Patrick Doyle die Musik für den gleichnamigen Blockbuster mit Emma Thompson und Christian Bale. Johan de Meij hat diese Filmmusik für Bläserorchester arrangiert und schöpft aus dem Vollen: Mit Pauken und Trompeten entführt der Soundtrack an den mittelalterlichen Hof des englischen Monarchen.



*HENRY V. HEIRATET KATHARINA VON VALOIS
Illustration von James William Edmund Doyle (1864)*

BESETZUNG

Flöte

Theresa Gallenkämper, Hannah Schmidt,
Karla Lehmann, Janine Landsberg,
Rebecca Schulte (*Piccolo*)

Oboe

Lilli Hansen, Alexandra Nigge,
Bettina Bornhoffer (*Englischhorn*)

Fagott

Jakob Erhard, Paula Klein

Klarinette

Luisa Gehlen (*Konzertmeisterin*),
Malte Jansen, Veronique Feilen,
Carla Bangert, Lea Schmidt, Elena Hoster,
Jonas Bünning, Anna Edenhofer,
Niklas Malcharczyk, Vincent Sucheana,
Lovis Wettstein, Matthias Weimbs,
Felix Scheiber, Konstantin Meyer,
Sanja Dierolf, Lisa Neunzig, Marc Akyürek,
Clara Wigger, Mun Seong-II,
Moriah Prochotta (*Bassklarinetten*),

Simon Dornseifer (*Bassklarinetten*),

Tim Hakvoort (*Es-Klarinette*)

Saxophon

Nils Bieker, Simon Löns, Noah Hempen,
Lukas Fußangel, Luca Winkmann

Horn

Manuel Schupelius, Robin Klein,
Philipp Eick-Kerssenbrock,
Antonia Söntgerath, Alicia Werdeling,
Deborah Kim

Trompete

Lars Dietrich, Aaron Fehr, Jonas Breuer,
Elias Hempen, Henning Thiemann,
Benedikt Burbaum

Posaune

Oskar Leschinsky, Jan-Philipp Hirth,
Anna Schmitt, Ruth Externbrink,
Kevin Klein, Maximilian Wiesmann

Euphonium

Lukas Pape, Lennart Ruth, Tilman Ertz

Tuba

David Daubenfeld, Tamara Tüschbönner,
Alexandra Ploenes

Schlagwerk

Yannick Dietrich, Carlo Brunn, Gregor Krebs,
Louis Steinbronn, Luca Bargel,
Milea Henning, Robin Haselhorst,
Maximilian Fellermann

Kontrabass

Fiona Hölscheid, Katharina Schwerdt

Harfe

Rebecca Prystaj

Klavier/Celesta

Benedict Heeren

Dirigent

Timor O. Chadik

Dozenten/Dozentinnen

Arnim Klüser (*Flöte*), Dayong Zhang (*Oboe*),
Prof. Thomas Ludes (*Fagott*),
Gudrun Schumacher (*Klarinette*),
Lukas Stappenbeck (*Saxophon*),
Thomas Beumers (*Horn*), Stefan Beumers
(*Trompete*), Alfred Holtmann (*Posaune*),
Joachim Müller (*Euphonium*),
Prof. Ulli Haas (*Tuba*), Ralf Bachmann
(*Schlagwerk*), Jürgen Michel (*Kontrabass*),
Verena Volkmer (*Harfe*)

Technik Stummfilm

Yannick Benavides

Leitungsteam

Anna Schlippe (*Leitung*), Sarah Heemann,
Nyamdari Streefkerk, Clara Hütterott,
Anton Schulze, Adrián Extremera Mayo,
Marius Bornheim, Nepomuk Adler,
Peter Schlippe

Newsletter-Anmeldung unter:
www.lje-nrw.de/#newsletter

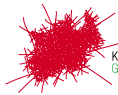
V.i.S.d.P.

Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V.
Agnes Rottland, Geschäftsführerin
Klever Str. 23 | 40477 Düsseldorf
www.lje-nrw.de

Schirmherrin der Landesjugendensembles NRW ist die Ministerin
für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Redaktion: Yannick Dietrich, Christina von Richthofen, Anna Schlippe
Gestaltung: Marion Goertz
Bildnachweise:
Junge Bläserphilharmonie NRW: Tim Hakvoort
Timor O. Chadik: Mischa Blank
Prinz Achmed / Lotte Reiniger: Primrose Film Prod. / C. Strobel

LANDESMUSIKRAT.NRW



Kultursekretariat NRW
Gutesion

WDR 3



VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
LANDESJUGENDENSEMBLES
NRW E.V.

02 elf
www.02elf.com

 Santander

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

